

### **STERBEFALL 20.DEZEMBER UND 23.DEZEMBER 1955 IN WALCHUM-MOOR**

Am 20.Dezember 1955 wurde der Lehrer W. plötzlich zum Sterbelager seiner Mutter abberufen; daher fiel der Unterricht aus bzw. von der Lehrerin übernommen.

### **MALERARBEITEN IN DER SCHULE**

In den Weihnachtsferien wurden der Vorraum (An- u. Auskleideraum) zum Baderaum und das Treppenhaus durch den Malermeister Hans Kruth neu renoviert.

### **BESUCHE DES SCHULRATS**

Am 6. Dezember 1955 besuchte der Herr Schulrat Berger die 1. Klasse der Lehrerin Hedwig Meyer und am 16. Januar 1956 die 2. Klasse des Hauptlehrers Heinrici, über beide Besichtigungen war der Schulrat sehr zufrieden.

### **ANSCHAFFUNG EINES NEUEN GLOBUS**

Da der alte Globus schon ca. 50 Jahre alt und nicht mehr zeitgemäß war, schaffte der Schulleiter einen neuen Globus an, der nun allen Anforderungen entspricht.

### **VERTRETUNG 12.JANUAR - 31.JANUAR 1956 IN WALCHUM-MOOR**

Infolge Erkrankung des Lehrers in Lager 5 wurde die hiesige Lehrerin auf Anordnung der Schulbehörde vom 12.Januar - 31.Januar 1956 abgeordnet.

### **WEIHNACHTSGABE 18.DEZEMBER 1955 IN WALCHUM-MOOR**

Wie im Vorjahr überreichte auch in diesem Jahre wieder die Oberklasse der hiesigen Schule eine Menge schöner reichhaltiger Weihnachtspäckchen an die Kinder und Hilfsbedürftigen des Lagers Rhederfeld, um allen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. (Siedler Linnenbäumer mit dem Auto hinggebracht).

### **NEUER LEHRER 15.JANUAR 1956 IN WALCHUM-MOOR**

Heute erschien zur Vorstellung der als Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden Lehrer Fr. Willke der neue Lehrer Schultalbers, z.Zt. in Ahlen/Steinbild. Am 4.4.1956 wird er hier seine Hochzeit feiern.

### **STRENGER WINTER**

Am 20. Januar 1956 setzte starker Frost ein (- 18 Grad), der bis Ende Februar anhielt. Dazwischen war auch starker Schneefall, der den Verkehr auf den Straßen und Wegen stark behinderte. Danach trat ein kurzes Hochwasser ein, das aber weiter keinen Schaden anrichtete.

### **FRIEDHOF 20.JANUAR 1956 IN WALCHUM-MOOR**

In der hiesigen Gemeinde ist der Friedhof soweit fertiggestellt, daß die ersten Toten hier beerdigt werden können und nicht mehr nach Steinbild (8 km) brauchen.

### **VERKAUF VON WALD**

Die Markengemeinde Walchum verkaufte ihren westlich der Schule gelegenen Waldbestand lt. Beschluß der Markengemeinde wegen Überalterung an die Holz Firma und zum Teil auch an die Markeninteressenten.

### **PRIESTERJUBILÄUM 1. FEBRUAR 1956 IN WALCHUM-MOOR**

Am Mittwoch, den 1.Februar 1956 fand hier die Feier eines 25jährigen Priesterjubiläums statt. Es war ein Priester aus dem Osten, Hohengrape, Mark Brandenburg. Der hochwürdige Herr, z.Zt. Strafanstaltspfarrer Edmund Helenstein in Anrath bei Krefeld feierte im Kreise seiner Schwester und seiner alten Pfarrangehörigen sein 25jähriges Priesterjubiläum. Die Schule beteiligte sich an der Feier durch Vortragen von Gedichten und Überreichung eines schönen

Blumenkorbes, gestiftet von einigen Kindern und dem Lehrer Willke, mit dem Letzteren der Herr Pfarrer sehr befreundet war.

### **ELTERNABEND**

Auch in diesem Jahre hatten Kinder und Lehrpersonen die Eltern zu einem Elternabend für den 9. Februar 1956 eingeladen. Trotz des kalten Wetters und des starken Schneefalles waren alle Eltern pünktlich (manche mit Treckern usw.) im Saale der Wirtschaft Krallmann erschienen. Heißer Kaffee und Kuchen erquickte sofort die Eltern, so daß alle die Mühe des Weges schnell vergaßen. Nachdem der Schulleiter Hauptlehrer Heinrici mit launigen Worten die Eltern begrüßt hatte, begannen die Vorfürhungen der Kinder. Gedichte und Lieder leiteten sie ein. Unter anderem wurden dargeboten:

Das Schutzmantelbild, Der Hochzeitsnötiger, Nichts neues zu Hause, Einige Volkstänze, Piesecke, Hier ist eine Wohnung zu vermieten, Die Teufelswette.

Reicher Beifall belohnte die kleinen Schauspieler. Auch nach den Vorfürhungen blieben die Eltern noch mit den Kindern und Lehrpersonen gemütlich zusammen. Es war wie immer ein wohlgelungener Abend.

### **WANDERFAHRT IM MÄRZ**

Anfang März unternahm die Oberklasse eine Wanderfahrt zur Schleuse Bollingerfähr, wo sie die neugebaute Schleuse und das neue Wehr besichtigen konnten. Von dort fuhren wir weiter über Heede, wo wir die Kirche und die 1000-jährige Linde besuchten, zum Hasselberg an der holländischen Grenze. Somit lernen die Kinder ihre nähere bzw. entfernte Heimat kennen.

### **BILDUNG EINES SCHULAUSSCHUSSES**

In der Gemeinderatssitzung vom 10. März 1956 wurde die Bildung eines Schulausschusses getätigt. Vom Gemeinderat gehören dem Schulausschuß die Ratsherren Gruber, gleichzeitig als Bürgermeister, und Johann Behnes an. Hinzugewählt wurden als Nichtmitglieder des Gemeinderates der Landwirt Stefan Hinrichs und der Siedler Hemker.

### **ENTLASSUNG**

Entlassen wurden am 15. März 1956 aus der Schule 7 Knaben und 2 Mädchen. Es sind dies: Martin Gruber, Hermann Hinrichs, Johann Stricker, Bernhard Griese, Johann Kamp, Bernhard Wegmann, Helmut Jans, ferner Anni Ahrens und Helene Trecksel.

In würdiger Weise wurde diese Schulentlassungsfeier gestaltet und Hauptl. Heinrici gab den Entlassungsschülern in seiner Ansprache gute Wünsche für ihr weiteres Leben mit auf den Weg. Bei Kaffee bzw. Tee blieben Entlassungsschüler und Lehrpersonen noch einige Zeit zusammen.

### **ABGANG ZU EINER WEITERFÜHRENDEN SCHULE**

Drei Schüler - Anton Hegemann, 7. Jahrgang - Günter Grosse und Rudolf Stricker, beide 6. Jahrgang - haben sich für den Besuch des Gymnasiums (Aufbauschule) gemeldet und ihren Probeunterricht bestanden, so daß diese nach Ostern von der hiesigen Volksschule zum Gymnasium Papenburg übergehen.

### **SCHULENTLASSUNG 17.MÄRZ 1956 IN WALCHUM-MOOR**

Am Sonnabend, dem 17.März 1956, werden aus der hiesigen Schule 14 Kinder, 4 Knaben und 10 Mädchen entlassen. Die Schülerzahl beträgt dann noch 66 Kinder. Die Kirchl. Entlassungsfeier findet am Sonntag, den 18.März 1956 statt.

### **ABSCHIED DES LEHRERS WILLKE IN WALCHUM-MOOR**

Am letzten Schultag vor den Osterferien, 27.März 1956, fand vormittags in der Schule die Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden Lehrer Fr. Willke statt. Unter Leitung der Lehrerin Frl. Laus verabschiedeten sich die Kinder und die Lehrerin durch Lieder, Gedichte, Reigen, Spiele, Ansprachen von ihrem Lehrer. Am Schluß überreichten sie als Erinnerung ein

Fotobild unter Glas von der Schule, einen Handstock fürs Alter und Blumen.- Am Abend überreichte in einer Feierstunde die Gemeinde durch den Herrn Bürgermeister Gruber einen guten Schreibtischsessel, der Elternbeirat durch Herrn Gr.-Kleimann und der Kirchenvorstand durch Herrn Hemker ein großes Fotobild des Dorfkerns mit Kirche in Anwesenheit des Herrn Behnes, Reisige und Linnenbäumer. Zu beiden Feiern dankte der scheidende Lehrer mit tief bewegten Worten des Dankes und den Wunsch für ein weiteres glückliches Gedeihen der Siedler und der Altgemeinde, wie der Schule Walchum-Moor.

### **ABSCHIED DES LEHRERS WILLKE 27.MÄRZ 1956 IN WALCHUM-MOOR**

Infolge Erreichung der Altersgrenze ging der bisherige Lehrer Friedrich Willke in den Ruhestand und siedelte nach Meppen um, wo derselbe den Organistendienst an der neuen Pauluskirche unentgeltlich übernimmt. Vom 1.September 1949 hat er den Dienst hier übernommen und den Aufbau der Siedlung mitgemacht. Auf seine Anregung hin wurde am 25.Juni 1950 in der Schule der Gottesdienst eingeführt, gehalten von den H. Patres aus Johannesburg, bis die neue Kirche und der neue H. Pastor am 1.September 1954 kamen.

### **ÜBERHOLUNG DER STRAÙE WALCHUM-DERSUM**

Die Straße 1. Ordnung Walchum-Dersum war dermaßen mit Schlaglöchern übersät, daß sie fast nicht mehr oder nur ganz vorsichtig überfahren werden konnte, ohne einen Federbruch zu erhalten. Endlich ging man daran, die Straße mit einer neuen Teerdecke zu überziehen. Wir warten jetzt nur noch auf die Überholung der Straße Walchum-Sustrum.

### **OSTERFERIEN 27.MÄRZ 1956**

Die Osterferien beginnen am 27.März 1956, der Unterricht beginnt wieder am 12.April 1956.

### **SCHULJAHR 1956/57**

Schuljahr 1956/57 (Herr Schultalbers) in Walchum-Moor

### **NEUER LEHRER IN WALCHUM-MOOR**

Zum 1. April 1956 wurde der Lehrer Heinr. Schultalbers, -bisher tätig in Ahlen, Krs. Aschendorf-Hümmg. - auf Anordnung der Regierung in die Planstelle des Ersten Lehrers an der Volksschule in Walchum-Moor eingewiesen. Die Einführung d. d. Herrn Schulrat in Papenburg fand am 12.April 1956 statt. Lehrer Schultalbers ist 26 Jahre alt, gebürtig aus Altharen.

### **NEUE DIENSTWOHNUNG IN WALCHUM-MOOR**

Die schon 1955 neu erbaute Dienstwohnung wurde von dem Lehrer Schultalbers zum Beginn des neuen Schuljahres bezogen. Auch die Lehrerin, Frl. Laus, die bisher bei dem Siedler Glandorf wohnte, bezog die Dienstwohnung. Der zur Dienstwohnung gehörige Garten ist 25 ar groß. Die gärtnerischen Anlagen (Kosten 800 DM) wurden von der Fa. Feiling in Papenburg ausgeführt.

### **SCHULBEGINN IN WALCHUM-MOOR**

Die Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres 1956/57 beträgt 72. Ostern 1956 wurden 7 Schulanfänger (3 Jungen, 4 Mädchen) aufgenommen.

Aufgenommen wurden am 1. April 56 in die hiesige Volksschule 14 Schulneulinge: 7 Knaben und 7 Mädchen

Die Gesamtschülerzahl beträgt am 15. April 78 Schüler: 29 Knaben und 49 Mädchen

Klassenverteilung:

Klasse 1 Jahrg. 1 - 4 45 Kinder: 23 Kn., 22 Mädchen

" 2 " 5 - 8 33 " 6 " 27 "

Gesamt " 1 - 8 78 " 29 " 49 "

Nach der Religionszugehörigkeit besuchen die Schule 68 katholische und 10 evangelische Schüler. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann am 12. April 1956

### **Schulverhältnisse in Walchum-Moor**

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurden manche Mängel an der Schule festgestellt: Es fehlt eine ordnungsgem. Einzäunung des Schulhofes, um Gefahren im Straßenverkehr vorzubeugen. Das Trinkwasser ist katastrophal. Lehr- und Lernmittel sind nur in beschränktem Umfang vorhanden. Beide Klassenräume müssen auf schnellstem Wege renoviert werden. Verdunkelungsanlagen, Film- und Schulfunkgerät fehlen. Die Öfen sind für die Beheizung der Klassenräume nicht mehr brauchbar. Der Bürgermeister wurde davon in Kenntnis gesetzt.

### **NEUE HÄUSER AN DER LAGERSTRAßE**

Im Wege der Dorfauflockerung wurden die Landwirte Eiken-Husen, Wegmann und Germer von der H.S.G. Lingen im Gebiet südlich der Lagerstraße teils im eigenen Besitztum, Germer jedoch im staatlichen Siedlungsgebiet angesiedelt. Der Haussohn August Schweers erhielt durch die H.S.G. als Siedler vom Hofe aus eine Siedlung gegenüber dem Luddenhof zugewiesen. Allerdings haben diese Häuser noch keinen elektrischen Stromanschluß. Jedoch sind diesbezügliche Anträge an die Energieversorgung Weser-Ems A.G. gestellt worden. Ferner hat sich der Arbeiter Determann von der Markengemeinde einen Bauplatz erworben und darauf ein schönes Eigenheim gebaut.

### **WECHSEL DES GEMEINDESEKRETÄRS**

Am 15. April 1956 trat ein Wechsel im Gemeindebüro ein. Der Büroangestellte Eiken schied aus dem Gemeindeverwaltungsdienst aus. An seiner Stelle übernahm die Büroangestellte Helene Honnigfort das Amt eines Gemeindesekretärs.

### **TAG DES BAUMES IN WALCHUM-MOOR**

Zum Tag des Baumes (21.4.1956) fand eine Feier im Schulwald statt. Oberregierungsrat Wiechmann aus Meppen überbrachte Grüße des Herrn Regierungspräsidenten. Anschließend wurden unter Leitung des Försters Brandenburg 130 Lärchen und 50 Douglastannen angepflanzt. (FOTO 20 UND 21)

### **BAU BZW VORBEREITUNG DES WASSERSCHLOOTS ÖSTLICH WALCHUM DURCH DIE MARSCHWIESEN**

Im vorigen Jahre wurden die Gemeinden Sustrum-Walchum-Dersum-Heede zu einer Interessengemeinschaft unter dem Namen Sommerdeichverband "Sustrum-Walchum-Dersum-Heede" zusammengeschlossen. Vorstandsvorsteher wurde Bürgermeister Wilhelm Albers von Dersum. Außerdem mußte jede Gemeinde 2 Verbandsmitglieder in den Vorstand entsenden. Die Aufgabe dieses Verbandes war es, das Hochwasser der Ems und die Überflutungen der Emsmarschen zu regeln. Aus diesem Anlaß wurden Sommerdeiche, Schöpfwerke, neue Wassergräben gebaut bzw. die alten Wasserschloote vertieft und verbreitert. Es sind 2 Niederungsgebiete vorhanden, deren jede ein Schöpfwerk erhalten soll, um das Überflutungswasser abzuschöpfen, das eine bei Heede und das zweite bei Walchum. Das erste Schöpfwerk wurde Ende Mai 1956 durch das Wasserwirtschaftsamt Meppen abgenommen und seiner Bestimmung übergeben. Infolge dieser geplanten Maliration wurden der Wassergraben unterhalb des Dorfes nach Osten zu von der Dersumer Grenze vertieft und stellenweise verbreitert und die sogenannte "Pumpe" an der Straße Walchum-Steinbild durch bedeutend größere Durchlassrohre wasserwirtschaftlich für das Hoch- bzw. Überflutungswasser verbessert. Die Mittel, d.h. die Finanzierung wurde größtenteils von der Emsland GmbH geleistet. Die Arbeiten wurden von den Firmen Mecklenburg, Haren und Gehrke, Paderborn ausgeführt. Siehe dazu auch einen Bericht der Ems-Zeitung.  
Bericht: Das Schöpfwerk wurde abgenommen